

- 4.20 Wann kommt es zu einem obligatorischen Referendum?
Bei Verfassungsänderungen und dem Beitritt zu internationalen Organisationen
- 4.21 Welches Mehr benötigt das obligatorische Referendum?
Das doppelte Mehr (sowohl ein Volksmehr als auch ein Ständemehr)
- 4.22 Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ein fakultatives Referendum zustande kommt?
- **Das Referendum muss von 50 000 Bürgerinnen und Bürgern (oder von acht Kantonen) unterschrieben werden.**
 - **Die Unterschriften müssen innert 100 Tagen nach der Verabschiedung durch das Parlament gesammelt werden.**
- 4.23 Was bezweckt das fakultative Referendum?
Mithilfe des fakultativen Referendums (Gesetzesreferendum) können Stimmbürgerinnen und Stimmbürger (oder die Kantone) eine Volksabstimmung zu einem vom Parlament beschlossenen Gesetz erzwingen.
- 4.24 Welche Mehrheit braucht das fakultative Gesetzesreferendum zur Annahme?
Beim fakultativen Referendum genügt das Volksmehr.
- 4.25 Was bewirkt eine Volksinitiative auf Bundesebene?
Mit einer Volksinitiative wird eine Volksabstimmung über eine Verfassungsänderung verlangt.
- 4.26 Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Initiative zustande kommt?
- **Die Initiative muss von 100 000 Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben werden.**
 - **Die Unterschriften müssen innert 18 Monaten gesammelt werden.**
- 4.27 Welches Mehr benötigt die Volksinitiative, damit sie angenommen wird?
Das doppelte Mehr (sowohl ein Volksmehr als auch ein Ständemehr)
- 4.28 Welche zusätzlichen Initiativen kennen die Kantone?
Neben der Verfassungsinitiative kennen die Kantone auch Gesetzesinitiativen, mit denen Änderungen auf Gesetzesstufe herbeigeführt werden können.
- 4.40 Welches sind die drei Staatsgewalten?
- **Legislative (Recht setzen)**
 - **Exekutive (Recht durchsetzen)**
 - **Judikative (über Recht und Unrecht urteilen)**
- 4.41 Was soll mit der Trennung der drei Gewalten erreicht werden?
Man vermeidet dadurch eine Machtansammlung und einen Missbrauch der Macht, weil sich die drei Gewalten gegenseitig kontrollieren.

- 4.42** Warum werden die Massenmedien als vierte Gewalt bezeichnet?
**Einerseits tragen sie wesentlich zur Meinungsbildung bei, andererseits üben sie eine Kontrolle über die politischen Behörden aus, indem sie Missstände aufdecken und darüber berichten.
Die Medien können durch die Auswahl und die Darstellung der Informationen grossen Einfluss auf die öffentliche Meinung und die Politik ausüben.**
- 4.43** Aus wie vielen Räten besteht das Schweizer Parlament?
Aus dem Nationalrat und dem Ständerat
- 4.44** Wie viele Nationalratssitze stehen einem Kanton im Minimum zu?
Jedem Kanton, unabhängig seiner Grösse, steht mindestens ein Nationalratssitz zu.
- 4.45** Nach welchem Wahlsystem wird in der Regel der Nationalrat, nach welchem der Ständerat gewählt?
In der Regel wird der Nationalrat nach dem Proporzwahlsystem und der Ständerat nach dem Majorzwahlsystem gewählt.
- 4.46** Welches sind die vier Hauptaufgaben des Parlaments?
Das Parlament macht die Gesetze, wählt den Bundesrat und die Bundesrichter, beschliesst die Staatsausgaben und kontrolliert die Verwaltung.
- 4.47** Welche Bedeutung hat eine Fraktion?
In den Fraktionen werden die Ratsgeschäfte vorberaten und Abstimmungs- und Wahlempfehlungen abgegeben. Nur Fraktionen können Einsitz in parlamentarische Kommissionen nehmen.
- 4.48** Warum gibt es parlamentarische Kommissionen, welche die Ratsgeschäfte vorbereiten?
Die einzelnen Aufgaben der Bundesversammlung sind derart vielfältig und umfangreich, dass sich nicht alle Parlamentarierinnen und Parlamentarier mit jedem Sachbereich im Detail vertraut machen können. Deshalb bereiten die parlamentarischen Kommissionen die Ratsgeschäfte vor. Sie erstatten ihrem Rat jeweils Bericht und stellen Anträge.
- 4.49** Was versteht man unter «Vereinigte Bundesversammlung»?
Vor allem bei Wahlen des Bundesrates und der Bundesrichter treffen sich die beiden Räte gemeinsam im Nationalratssaal. Dann spricht man von der Vereinigten Bundesversammlung.
- 4.50** Was ist eine Session?
Das Parlament trifft sich viermal im Jahr für drei Wochen, um die Parlamentsgeschäfte zu erledigen. Diese Sitzungen nennt man Sessionen.

- 4.51** Wie lautet die parteipolitische Zusammensetzung des Bundesrats?
In der Regel ist der Bundesrat entsprechend der Wählerstärke der wichtigsten Parteien im Parlament zusammengesetzt. Dadurch sind die massgebenden politischen Kräfte der Schweiz in die Regierung eingebunden und tragen Regierungsverantwortung. Zurzeit lautet die Zusammensetzung: 2 SP, 2 FDP, 1 SVP, 1 CVP, 1 BDP.
- 4.52** Nennen Sie drei Aufgaben des Bundesrats.
Die Aufgabe des Bundesrats ist das Regieren: das Entwickeln von Ideen und Zielen für die Zukunft, das Umsetzen von Parlamentsbeschlüssen (Vollzug der Gesetze), das Leiten der jeweiligen Departemente, das Verwalten der Finanzen und die Information der Bevölkerung.
- 4.53** Erklären Sie das Kollegialitätsprinzip.
Entscheide des Bundesrats werden von jedem Mitglied nach aussen als Beschlüsse des Kollegiums vertreten, auch wenn es eine andere Meinung hat als die Mehrheit des Bundesrats.
- 4.54** Wie heissen die sieben Departemente der Bundesverwaltung?
EDA Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten
UVEK Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation
EVD Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement
EDI Eidgenössisches Departement des Innern
EFD Eidgenössisches Finanzdepartement
EJPD Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement
VBS Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport
- 4.55** Welche Aufgaben hat die Bundeskanzlei?
Die Hauptaufgaben der Bundeskanzlei sind die Vorbereitung und Koordination der Regierungsgeschäfte und die Information der Bevölkerung über die Absichten und Entscheide des Bundesrats.
- 4.56** Welche Bedeutung haben die Entscheide des Bundesgerichts?
Das Bundesgericht in Lausanne ist die oberste richterliche Instanz in der Schweiz. Seine Entscheide können nur noch an den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg weitergezogen werden.
- 4.57** Wie unterscheiden sich die drei Prozessarten?
Strafprozess Staat gegen Privatperson
z.B. bei Mord, Diebstahl
Schuldig oder unschuldig? Strafmass?
Zivilprozess Privatperson gegen Privatperson
z.B. bei Vertragsstreitigkeiten, Scheidung
Wer hat Recht?
Verwaltungsprozess Privatperson gegen Staat
z.B. bei falschem Steuerentscheid
Hat Behörde Gesetze missachtet?

- 4.58 Von wem kommt meistens die Anregung für ein neues Bundesgesetz?
Üblicherweise sieht entweder der Bundesrat von sich aus ein, dass es ein neues Gesetz braucht, oder das Parlament verlangt es von ihm mittels einer Motion (der Bundesrat wird damit verpflichtet, ein neues Gesetz auszuarbeiten).
- 4.59 Welches ist die Aufgabe der Expertenkommission?
Eine vom Bundesrat eingesetzte Gruppe von Fachleuten (Expertenkommission) formuliert einen ersten Gesetzesentwurf.
- 4.60 Wer berät und beschliesst neue Gesetze beim Bund?
Das Parlament (Nationalrat und Ständerat)
- 4.61 Wann gibt es ein Differenzbereinigungsverfahren?
Falls die Beschlüsse der beiden Räte voneinander abweichen, kommt es zum Differenzbereinigungsverfahren, welches sich auf die strittigen Punkte beschränkt.
- 4.62 Warum tritt ein Bundesgesetz frühestens nach 100 Tagen in Kraft?
Weil während dieser Frist das Referendum ergriffen werden kann.
- 4.63 Warum muss der Staat speziell die Schwächeren in unserer Gesellschaft schützen?
Damit die Stärkeren ihre Freiheit nicht auf Kosten der Schwächeren ausleben. Der Staat hat dafür zu sorgen, dass alle auf seinem Gebiet lebenden Menschen in Würde und Freiheit leben können.
- 4.64 Was bedeutet: «Wir sind der Staat»?
Durch aktive Teilnahme am politischen Leben bestimmen wir, wie die politischen Fragen beantwortet werden, in welche Richtung wir uns entwickeln.